



vorarlberg museum

Pressemitteilung Kunsthaus Bregenz und vorarlberg museum:

## **1525 – Siegessäule für eine Niederlage**

### **Eine gemeinsame Ausstellung von vorarlberg museum und Kunsthaus Bregenz**

*Bregenz, am 4. November 2025 – Im Gedenken an die Bauernkriege präsentieren das vorarlberg museum und das Kunsthaus Bregenz gleich zwei Bauernsäulen: Albrecht Dürer trifft auf Marko Lehanka im Atrium des vorarlberg museum vom 22. November 2025 bis zum 22. Februar 2026.*

Ab dem 22. November stehen gleich zwei Bauernsäulen im Atrium des vorarlberg museum: Marko Lehankas Skulptur *Bauernsäule Remix 19*, 2019, antwortet auf Albrecht Dürers *Bauernsäule*-Denkmalentwurf zum Bauernkrieg von 1525. Aus Kannen, Eimern und Werkzeugen baut Marko Lehanka, angelehnt an den Entwurf des deutschen Renaissancekünstlers, eine wackelige Siegessäule, gekrönt von einer kleinen Figur, die gelassen raucht. Sie wird so zum Gegendenkmal: eine Erinnerung an den Aufstand von 1525, an das Scheitern der Befreiung und an die Würde jener, die in den Archiven der Geschichte kaum eine Stimme haben – hier aber, zwischen Milchkannen, Hufeisen und einer Perücke, ihr widerspenstiges Denkmal erhalten haben.

„Als ich die Zeichnung sah, hat mich die Idee, Alltagsobjekte zu einer Säule zu stapeln, fasziniert. Ich habe sie frei interpretiert und mit eigenen Elementen versehen, darunter ein Text, ein Auszug meiner computergenerierten Texte aus den 1990er Jahren. In diesem spielen ein Landwirt, eine Wirtin und weitere Personen die Hauptrollen“, sagt Marko Lehanka, mit Blick auf Dürers Entwurf, und ergänzt mit Schalk: „...denn schließlich ist mein Bauer obendrauf der Einzige, der im Museum rauchen darf!“

In der Installation im Atrium des vorarlberg museum werden Lehankas Werk historische Bezüge aus der Region gegenübergestellt. In den Quellen zeigt sich, dass auch in Vorarlberg um das Jahr 1525 der Funke der Empörung glomm: Es gab den Wunsch nach der freien Wahl der Pfarrer,



vorarlberg museum

Beschwerden über Abgaben und Nutzungsrechte bis hin zu Solidaritätsaktionen mit aufständischen Allgäuer Bauern. Die Erinnerung an diese Unruhen – an Macht, Unterdrückung und Hoffnung – wurde in der Landesgeschichte meist einseitig überliefert. Heute, 500 Jahre später, ist sie Anlass zur kritischen Reflexion über soziale Gerechtigkeit, politische Teilhabe und Erinnerungskultur.

vorarlberg museum Direktor Michael Kasper: „Der Bauernkrieg von 1525 ist Teil unserer Geschichte – auch in Vorarlberg. Die Erinnerung an diesen Aufstand erzählt nicht nur von Unterdrückung, sondern auch vom Streben nach Gerechtigkeit und Teilhabe. Mit der Bauernsäule schaffen wir einen Ort, an dem Geschichte, Kunst und Gegenwart in Dialog treten – und Fragen nach Macht, Widerstand und Hoffnung neu gestellt werden.“

„Dürers Bauernkriegsmonument ist durchaus doppeldeutig. Erinnert es an die Besiegten oder feiert es die Sieger?“ sagt KUB Direktor Thomas D. Trummer „Marko Lehankas Arbeit verwandelt Dürers Pathos in Fragilität, Zufall und Humor. Die *Bauernsäule Remix 19*, 2019, wird so zum Gegendenkmal: eine Erinnerung an jene, die in den Archiven der Geschichte kaum eine Stimme haben.“

Die Installation *1525 – Siegessäule für eine Niederlage* eröffnet am Freitag, den 21. November, um 17 Uhr im Atrium des vorarlberg museum und ist bis zum 22. Februar 2026 zu sehen. Herzliche Einladung!

### **Pressekonferenz**

Donnerstag, 20. November, 9.30 Uhr, vorarlberg museum  
Wir bitten um Anmeldung bei Daniel Furxer unter  
[d.furxer@vorarlbergmuseum.at](mailto:d.furxer@vorarlbergmuseum.at), +43 5574 46050-547

### **Eröffnung**

*1525 – Siegessäule für eine Niederlage*

Freitag, 21. November, 17 Uhr, vorarlberg museum

Begrüßung und Einführung: Michael Kaspar, Thomas D. Trummer



vorarlberg museum

Im Download:

<https://www.vorarlbergmuseum.at/museum/presse/bildmaterial-und-begleittext-bauernsauele/>

1. Text von Thomas D. Trummer
2. Marko Lehanka *Bauernsäule Remix 19*, 2019, Foto: © Atelier Lehanka

In Kooperation mit



Hauptsponsor



Sponsor

